

# Verspätung von 111 Jahren

*Ende des 19. Jahrhunderts entstanden in vielen vogtländischen Dörfern Ortsfeuerwehren. Manchmal, wie in der Gemeinde Buchwald, dauerte es etwas länger, bis die Löschtruppe auf die Beine kam.*

Seit der Mensch denken kann, hat er sich das Feuer dienstbar gemacht. Es schmilzt Erz, macht Metalle weich und bearbeitbar, verwandelt, durch Brandrodungen, Wälder in nutzbares Acker- oder Weideland. Man kochte, briet und brutzelte über der Flamme und wärmte die Stube, wenn es draußen ungemütlich wurde.

Aber das Feuer hat auch eine zweite, eine dämonische Seite. Gerät es außer Kontrolle, wird es schnell zur Gefahr für Leben und Gut. Der wütenden Naturgewalt standen die Menschen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts nahezu machtlos gegenüber.

Im frühen Mittelalter nutzten die Bauern des Lösslandes zum Schutz vor Feuerschaden Kleintieranstalten, die von den Menschen selbst angelegt wurden. Diese Anlagen sind in der Westsiedlung Buchwald noch zu sehen.

Doch auch wenn es das Naturschutzgebiet Buchwald-Pfaffenberg-Menschensteine in der Gemeinde Buchwald gibt, das seit 1975 als Naturdenkmal geschützt ist, so ist die Geschichte der Feuerwehren in der Gemeinde Buchwald bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts nahezu unbekannt.

Die Geschichte der Feuerwehren in der Gemeinde Buchwald ist die Geschichte der Feuerwehren in der Gemeinde Buchwald.

Im Jahr 1875 wurde die erste Ortsfeuerwehr in der Gemeinde Buchwald gegründet. Die erste Ortsfeuerwehr in der Gemeinde Buchwald wurde im Jahr 1875 gegründet.

Die Ortsfeuerwehr in der Gemeinde Buchwald wurde im Jahr 1875 gegründet. Die Ortsfeuerwehr in der Gemeinde Buchwald wurde im Jahr 1875 gegründet.



**Begrenzte Möglichkeiten:** Jahrhundertlang rückten die wehrhaften Männer in den Städten und Dörfern gegen Brände mit Löscheimern vor. Die beiden Exemplare auf dem linken Foto sind etwa 250 Jahre alt, aus Stroh bzw. Leder und innen mit Pech ausgestrichen. Den Flammenteufel



erfolgreicher bekämpfen konnten die Wehren, als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Handdruckspritzen aufkamen (rechtes Foto, um 1875, hergestellt von der Fa. Schöne in Dresden).

Fotos (3): Feuerwehrmuseum Lengsfeld/PbK

Bei keinem Ortsporträt im „Historikus“ fehlte bisher der Abschnitt über Stadtbrände. Kein Wunder, gerade in den Städten mit ihren engen verwinkelten Gassen und Gässchen sowie der stark gedrängten Bebauung gerieten die Flammen in den früheren Zeiten schnell außer Rand und Band. Die Wohnhäuser waren mit Holz und Lehm gebaut und trugen hölzerne Schindeldächer. Passte da nur einer nicht auf, konnte sich ein Brandes-Heerchen bilden, das am vertrockneten Farnstängel und an den Farnstängeln der Gassen und Gässchen entlang lief und die Gassen und Gässchen in Brand setzte.

In der Dörfer- und Stadtgeschichte der Gemeinde Buchwald sind die Gassen und Gässchen in der Dörfer- und Stadtgeschichte der Gemeinde Buchwald.

In der Dörfer- und Stadtgeschichte der Gemeinde Buchwald sind die Gassen und Gässchen in der Dörfer- und Stadtgeschichte der Gemeinde Buchwald.

In der Dörfer- und Stadtgeschichte der Gemeinde Buchwald sind die Gassen und Gässchen in der Dörfer- und Stadtgeschichte der Gemeinde Buchwald.